



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) Wolfsfeld

Nummer

3	0	6
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	4	8	0	9
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	2	4	1	9
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	5	0
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	
Bergmischwälder		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Wald in der Hegegemeinschaft wird von Fichten, Kiefern und Buchen in Rein- und Mischbeständen geprägt. Einzelnen und in Kleintrupps kommen auch Edellaubholz und sonstige heimische Laubhölzer vor.

Die Waldböden sind in der Regel ausreichend nährstoffversorgt und haben eine artenreiche Bodenvegetation. Die Wuchsbedingungen sind bei ausreichender Wasserversorgung gut.

Die Waldflächen sind von kleiner bis mittlerer Größe und liegen in Gemengelage mit landwirtschaftlichen Nutzflächen. Die waldbaulich wesentlichen Baumarten sind Fichte, Kiefer, Buche und lokal, auf passenden Standorten das Edellaubholz.

Laut Waldunktionsplan haben Waldflächen an Steilhängen und auf flachgründigen Hangkanten meist besondere Bedeutung für den Bodenschutz. Rund um Kastl gibt es auch stärkeren Erholungsverkehr. Außerdem liegen im NW-Teil zwei Teilflächen eines FFH-Gebietes.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist deutlich erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind Eiche, trockene Edellaubhölzer wie Spitzahorn und Kirsche sowie sonstige Laubhölzer. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential der Baumarten ist vorhanden. Die Tanne sollte als Mischbaumart auf geeigneten Standorten beteiligt werden.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild.....	
Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
Sonstige (Muffelwild) ...			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In dieser Anfangsphase der Verjüngung findet man in den Aufnahme­flächen v. a. Fichten (33 %), Edellaubhölzer (33 %) und Buchen (26 %). In nennenswerten Umfang sind noch Tanne mit knapp 5% und die sonstigen Laubhölzer mit knapp 3 % beteiligt. Kiefer und Eiche kommen in wenigen Exemplaren vor.

Der Verbiss im oberen Drittel ist bei Fichte von 2 % im Jahr 2021 auf nun 8,5 % angestiegen. Die Werte beim Laubholz liegen auf hohem Niveau, trotz Rückgang des Verbisses beim Edellaubholz von 58 % auf 40 % und einer Stagnation bei Buche in Höhe von 31 %.

Qualitätseinbußen durch Zwieselbildung sind somit schon in dieser niedrigsten Verjüngungsschicht vorprogrammiert.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Auch in dieser Entwicklungsphase sind wieder Fichte mit 33 %, Buche mit 43 % und Edellaubholz mit 18 % am häufigsten in den Aufnahme­flächen vertreten. Das sonstige Laubholz ist mit gut 3 % an der Verjüngung beteiligt. Die weiteren Baumartengruppen kommen nur in geringen Anteilen bis zu 1 % vor.

Nach einem Anstieg des Leittriebverbisses bei Buche von 12 % auf 22 % von 2018 bis 2021 ist der Wert aktuell wieder gesunken und liegt bei 14 %. Genau andersherum verhält es sich beim Edellaubholz. Hier hat sich der Leittriebverbiss von 40 % im Jahr 2018 auf 21 % im Jahr 2021 nahezu halbiert und ist im Jahr 2024 wieder deutlich auf 29 % angestiegen. Noch höher liegt der Wert beim sonstigen Laubholz mit 33 %.

Die Fichte ist so gut wie nicht verbissen.

Die Höhenentwicklung zeigt, dass sich der Anteil der Buche von 26 % in der Schicht unter 20 cm Höhe auf 58 % in der Höhenstufe von 80 cm bis zur maximalen Verbisshöhe von 130 cm mehr als verdoppelt. Im Gegenzug nehmen die Anteile der Fichte von 33 % auf 25 %, insbesondere aber beim Edellaubholz von 33 % auf 11 % kontinuierlich ab. Noch drastischer ist der Rückgang bei Tanne von 5 % auf 0 %.

Der Verbiss im oberen Drittel ist beim Laubholz nach 2018 und 2021 nochmals angestiegen auf nun 54 %. Den höchsten Wert weist das Edellaubholz auf mit 75 % gefolgt von sonstigem Laubholz mit 56 % und Buche mit 44 %.

Gerade beim Edellaubholz, das in der Regel rasch mit Ersatzleittrieb­bildung reagiert, weist dies auf einen hohen Sommerverbiss hin. Dies führt oft zu Zwieselbildung und damit einhergehend zu Qualitätsverlusten.

Fegeschäden spielen keine Rolle (0,1 % der aufgenommenen Pflanzen).

3. **Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

In diese Höhenschicht sind am häufigsten Fichte (20 %), Buche (59 %), Edellaubholz (16 %) und das sonstige Laubholz (4 %) durchgewachsen. Andere Baumarten sind in dieser Schicht nicht vertreten.

Fegeschäden treten ausschließlich beim sonstigen Laubholz auf. Der Wert von 33 % ist aufgrund der geringen Zahl an aufgenommenen Pflanzen allerdings nicht belastbar.

4. **Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	8
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		6
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		6

Der Anteil geschützter Flächen ist seit 2018 kontinuierlich angestiegen von 17 % über 22 % im Jahr 2021 auf aktuell 31 %. Damit ist fast jede dritte Verjüngungsfläche teilweise bzw. komplett gegen Verbiss geschützt.

Gerade die Buche und das Edellaubholz sollten wegen ihrer großen Dichte in den Verjüngungen i.d.R. auch ohne Schutzmaßnahmen durchkommen.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Um die vielfältigen Waldfunktionen und den waldbaulichen Handlungsspielraum für die Waldbesitzer gewährleisten zu können, müssen zumindest die in nennenswertem Umfang sich natürlich verjüngenden standortgemäßen Baumarten und entsprechende Pflanzungen in ausreichendem Maße ohne schädigenden Einfluss des Wildes aufwachsen können.

Die Verbissinventur zeigt, dass sich die für den Jura waldbaulich relevanten Baumarten verjüngen und Mischbestände aus diesen standortgemäßen Baumarten entwickeln könnten. Nur die Kiefer und die Tanne, deren Beteiligung in angemessenem Umfang waldbaulich wünschenswert wäre, bleibt deutlich hinter ihrem Verjüngungspotenzial zurück.

Beim Edellaubholz ist ein deutlicher Anstieg des Verbisses festzustellen und ist weiterhin als zu hoch einzuwerten. Dagegen ist der Leittriebverbiss bei Buche zurückgegangen. Der Verbiss im oberen Drittel ist beim Laubholz nochmals angestiegen und ist im Hinblick auf die Qualitätsentwicklung insbesondere beim Edellaubholz zu hoch.

Insgesamt muss die Verbissbelastung nach wie vor als zu hoch eingestuft werden, auch im Hinblick auf den hohen Anteil an geschützten Verjüngungsflächen.

Regionale Unterschiede bei der Verbissituation innerhalb der Hegegemeinschaft können der Übersicht zu den ergänzenden Revieraussagen entnommen werden.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um die Verbissbelastung bei Edellaubholz und sonstigem Laubholz, die wichtigsten heimischen Mischbaumarten im Hinblick auf den Klimawandel, zu senken und die positive Entwicklung des Leittriebverbisses bei Buche zu konsolidieren, wird empfohlen den Abschuss zu erhöhen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Amberg, 07.10.2024	Unterschrift
----------------------------------	--------------

gez. Franz Eichenseer, FD
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 306 - Wolfsfeld (Landkreis Amberg-Sulzbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 38, davon ungeschützt: 26, teilweise geschützt: 6, vollständig geschützt: 6

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	800	33,3	698	87,3	102	12,8	6	0,8	102	12,8	2	0,3
Tanne	25	1,0	23	92,0	2	8,0	0	0,0	2	8,0	0	0,0
Kiefer	17	0,7	11	64,7	6	35,3	4	23,5	6	35,3	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	842	35,1	732	86,9	110	13,1	10	1,2	110	13,1	2	0,2
Buche	1036	43,2	576	55,6	460	44,4	142	13,7	460	44,4	1	0,1
Eiche	10	0,4	4	40,0	6	60,0	2	20,0	6	60,0	0	0,0
Edellaubholz	431	18,0	109	25,3	322	74,7	126	29,2	322	74,7	0	0,0
Sonst. Laubholz	81	3,4	36	44,4	45	55,6	27	33,3	45	55,6	0	0,0
Laubholz gesamt	1558	64,9	725	46,5	833	53,5	297	19,1	833	53,5	1	0,1
Alle Baumarten	2400	100,0	1457	60,7	943	39,3	307	12,8	943	39,3	3	0,1

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	141	33,4	129	91,5	12	8,5
Tanne	19	4,5	19	100,0	0	0,0
Kiefer	2	0,5	2	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	162	38,4	150	92,6	12	7,4
Buche	109	25,8	75	68,8	34	31,2
Eiche	2	0,5	2	100,0	0	0,0
Edellaubholz	138	32,7	82	59,4	56	40,6
Sonst. Laubholz	11	2,6	5	45,5	6	54,5
Laubholz gesamt	260	61,6	164	63,1	96	36,9
Alle Baumarten	422	100,0	314	74,4	108	25,6

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	58	19,7	58	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	6	2,0	6	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	64	21,7	64	100,0	0	0,0
Buche	173	58,6	172	99,4	1	0,6
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	46	15,6	44	95,7	2	4,3
Sonst. Laubholz	12	4,1	8	66,7	4	33,3
Laubholz gesamt	231	78,3	224	97,0	7	3,0
Alle Baumarten	295	100,0	288	97,6	7	2,4

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 306 - Wolfsfeld (Landkreis Amberg-Weizsach)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	540	36,8	169	30,1	91	24,5	480	88,9	144	85,2	74	81,3	60	11,1	25	14,8	17	18,7
Tanne	21	1,4	4	0,7	0	0,0	19	90,5	4	100,0	0	0,0	2	9,5	0	0,0	0	0,0
Kiefer	9	0,6	2	0,4	6	1,6	4	44,4	2	100,0	5	83,3	5	55,6	0	0,0	1	16,7
Sonstiges Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	570	38,9	175	31,1	97	26,1	503	88,2	150	85,7	79	81,4	67	11,8	25	14,3	18	18,6
Buche	542	36,9	279	49,6	215	58,0	319	58,9	128	45,9	129	60,0	223	41,1	151	54,1	86	40,0
Eiche	8	0,5	2	0,4	0	0,0	3	37,5	1	50,0	0	0,0	5	62,5	1	50,0	0	0,0
Edellaubholz	304	20,7	86	15,3	41	11,1	68	22,4	23	26,7	18	43,9	236	77,6	63	73,3	23	56,1
Sonstiges Laubholz	43	2,9	20	3,6	18	4,9	18	41,9	7	35,0	11	61,1	25	58,1	13	65,0	7	38,9
Laubholz gesamt	897	61,1	387	68,9	274	73,9	408	45,5	159	41,1	158	57,7	489	54,5	228	58,9	116	42,3
Alle Baumarten	1467	100,0	562	100,0	371	100,0	911	62,1	309	55,0	237	63,9	556	37,9	253	45,0	134	36,1

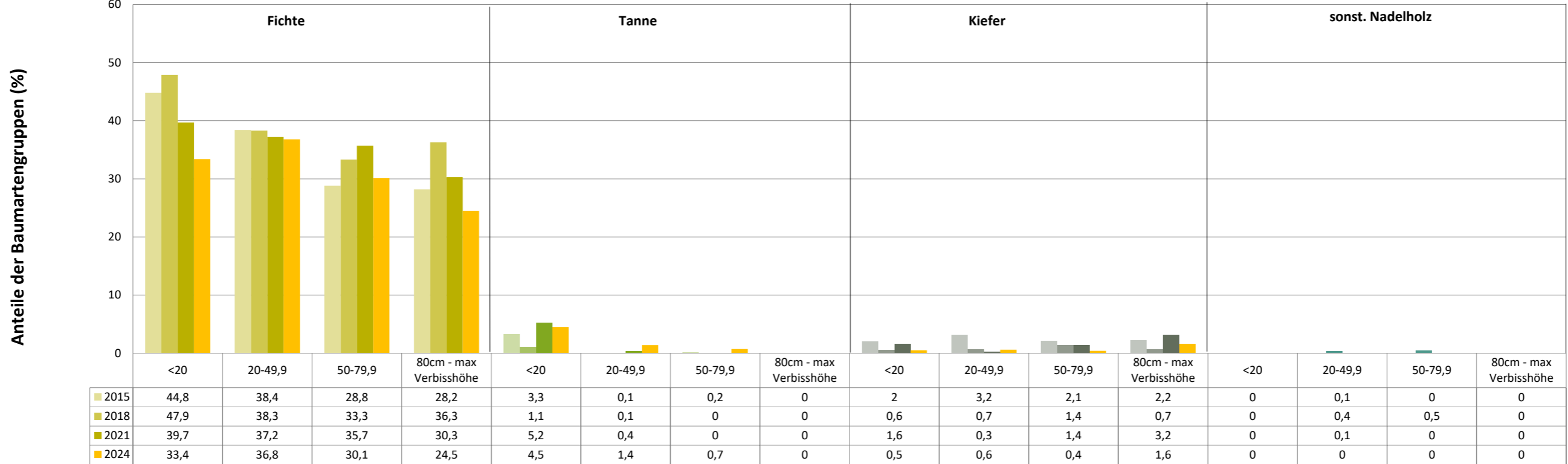
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 306 - Wolfsefeld (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
Fichte	3998	2801	226	18174	3509	2541	0	17335	489	325	0	4198
Tanne	1115	774	453	2119	1034	663	453	1987	81	111	0	132
Kiefer	396	291	122	839	295	291	0	839	101	61	0	250
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	4060	3043	256	19013	3558	2628	0	18174	502	356	0	4198
Buche	9151	4855	271	33436	5197	2649	0	19609	3953	1590	0	17170
Eiche	680	442	90	2267	224	0	0	756	455	122	90	1511
Edellaubholz	15771	4850	56	95165	3653	399	0	19174	12119	1741	0	76132
Sonst. Laubholz	589	442	84	2736	251	61	0	1492	338	256	0	1398
Laubholz gesamt	16663	8332	451	95165	6820	3879	0	36135	9843	3621	0	76132
Alle Baumarten	19694	15609	2097	95165	9720	7564	1230	36135	9975	4124	221	76132

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

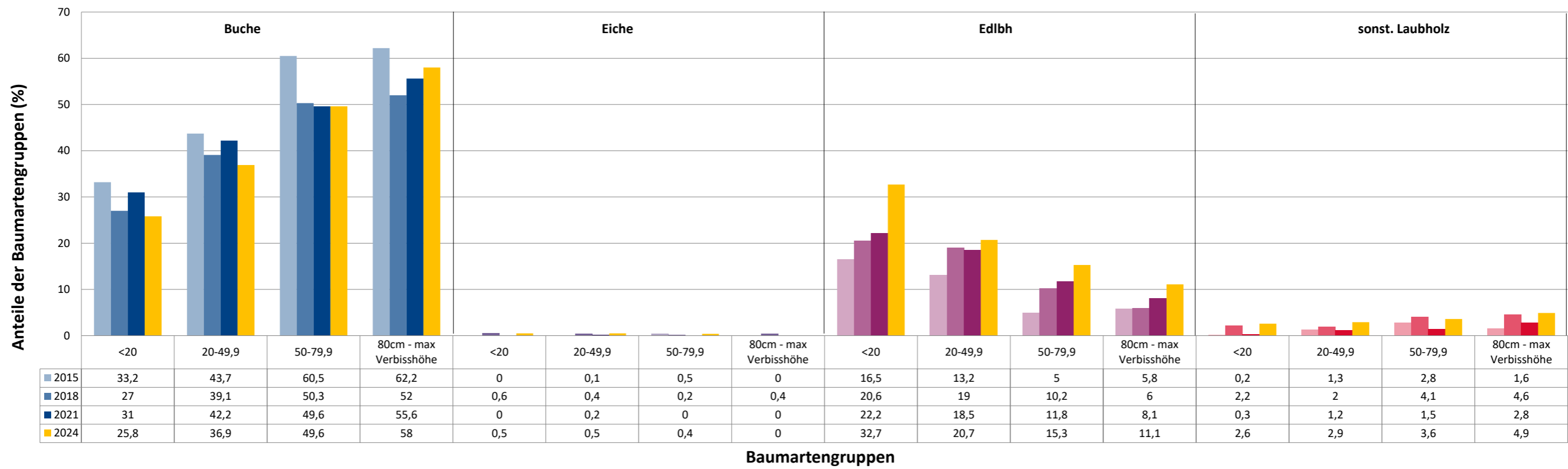
Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 306 - Wolfsfeld (Landkreis Amberg-Sulzbach)

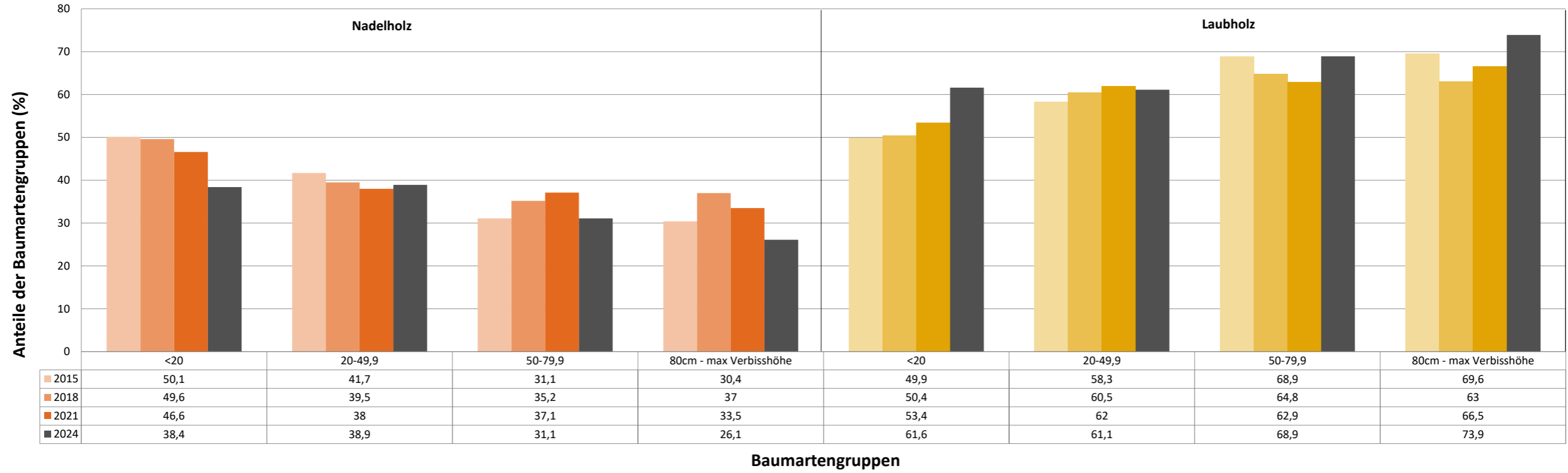


Baumartengruppen

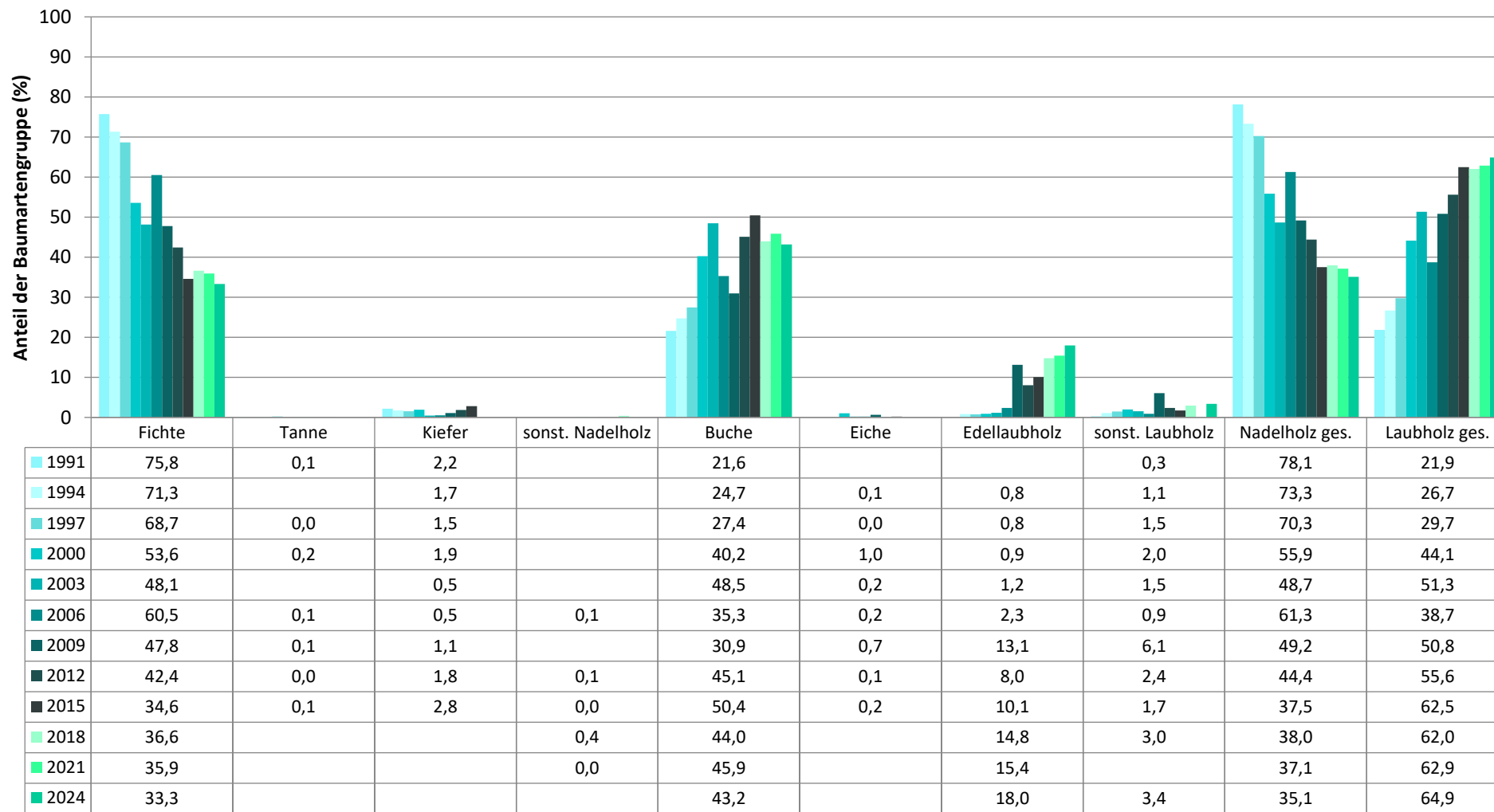
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 306 - Wolfsfeld (Landkreis Amberg-Sulzbach)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 306 - Wolfsfeld (Landkreis Amberg-Weizsach)

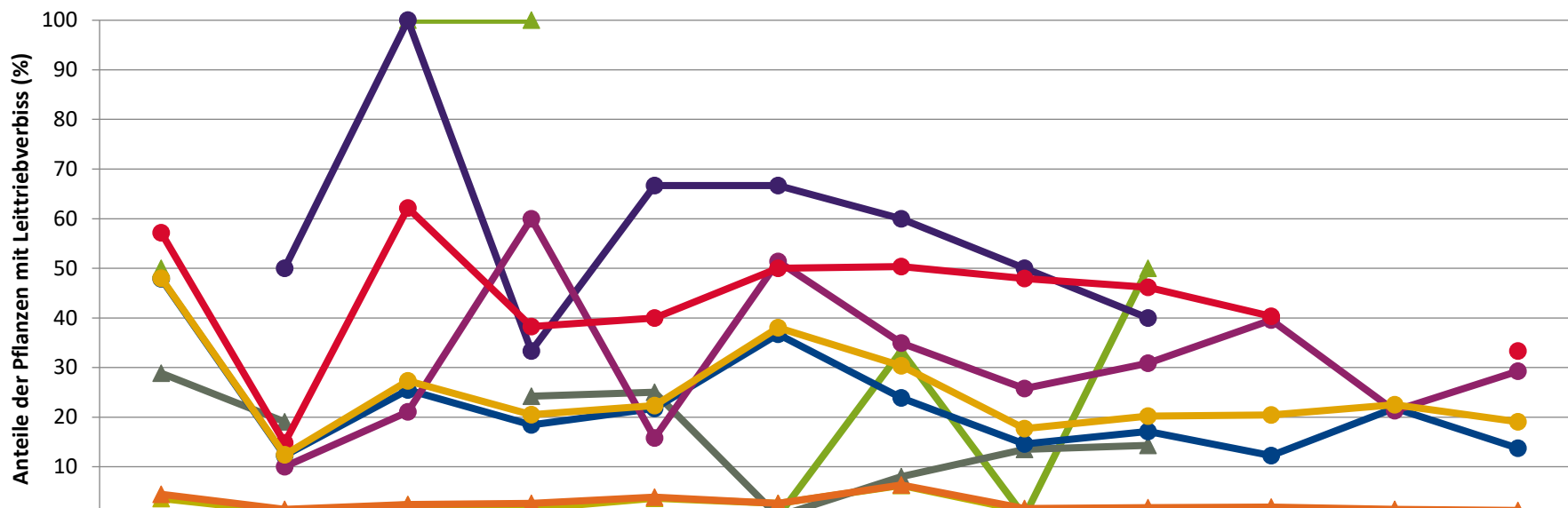


**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 306 - Wolfsefeld (Landkreis Amberg-Sulzbach)**



Baumartengruppe

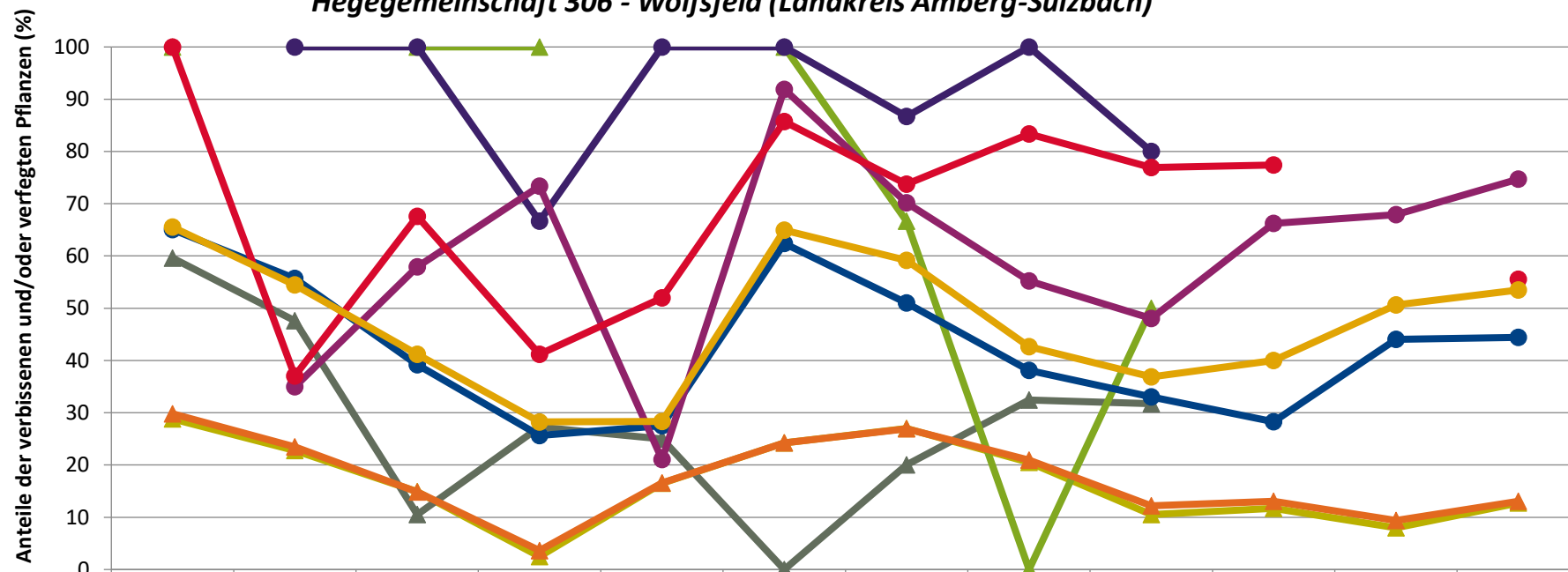
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 306 - Wolfsfeld (Landkreis Amberg-Weilburg)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	3,6	0,9	2,4	1,5	3,7	2,6	6,2	1,0	0,6	0,8	0,8	0,8
—▲— Tanne	50,0		100,0	100,0		0,0	33,3	0,0	50,0			
—▲— Kiefer	28,8	19,0		24,2	25,0	0,0	8,0	13,5	14,3			
—●— Buche	47,9	12,3	25,5	18,4	21,8	36,7	23,9	14,6	17,1	12,2	21,8	13,7
—●— Eiche		50,0	100,0	33,3	66,7	66,7	60,0	50,0	40,0			
—●— Edellaub.		10,0	21,1	60,0	15,8	51,4	34,9	25,8	30,8	39,5	21,3	29,2
—●— sonst. Laub.	57,1	14,8	62,2	38,2	40,0	50,0	50,4	47,9	46,2	40,3		33,3
—▲— Nadelbäume	4,4	1,4	2,4	2,6	3,9	2,6	6,3	1,6	1,8	1,9	1,4	1,2
—●— Laubbäume	48,0	12,4	27,3	20,5	22,3	38,0	30,4	17,7	20,2	20,4	22,5	19,1

Jahr

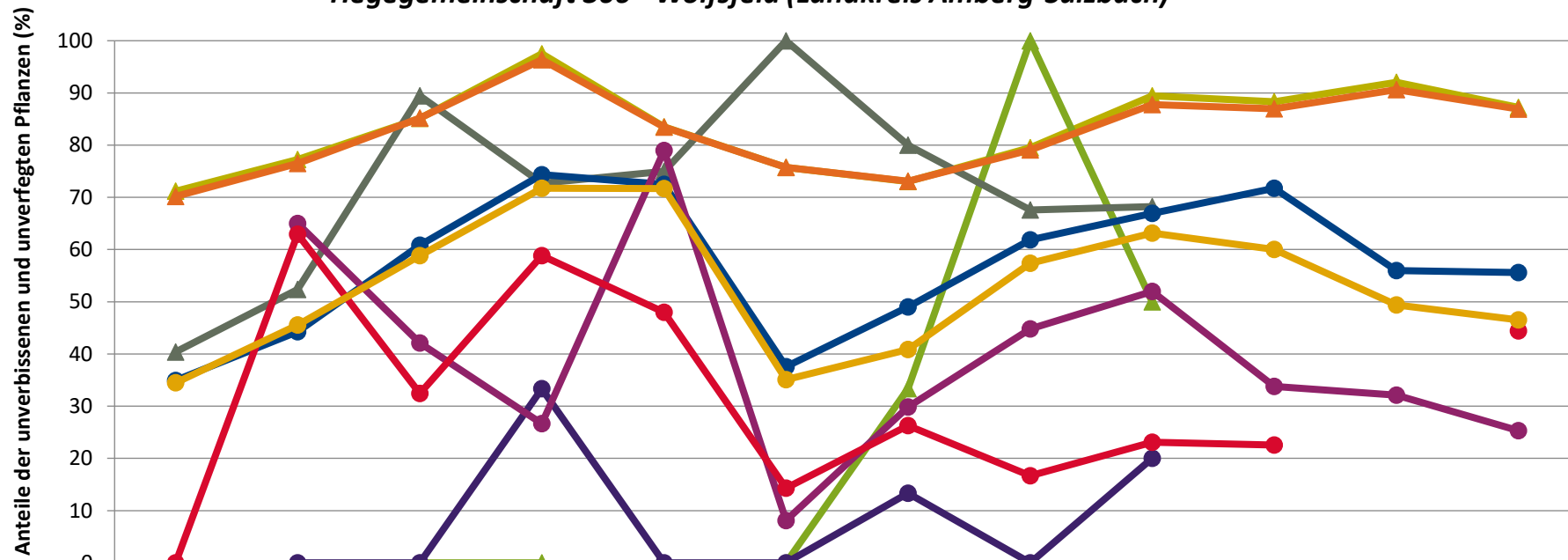
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 306 - Wolfsefeld (Landkreis Amberg-Weiz)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	28,8	22,8	14,9	2,5	16,5	24,2	27,0	20,5	10,5	11,7	8,0	12,8
▲ Kiefer	59,6	47,6	10,5	27,3	25,0	0,0	20,0	32,4	31,7			
▲ Tanne	100,0		100,0	100,0		100,0	66,7	0,0	50,0			
● Buche	65,1	55,7	39,2	25,6	27,5	62,4	51,0	38,1	33,0	28,3	44,0	44,4
● Eiche		100,0	100,0	66,7	100,0	100,0	86,7	100,0	80,0			
● Edellaub.		35,0	57,9	73,3	21,1	91,9	70,2	55,2	48,0	66,2	67,9	74,7
● sonst. Laub.	100,0	37,0	67,6	41,2	52,0	85,7	73,7	83,3	76,9	77,4		55,6
▲ Nadelbäume	29,8	23,5	14,8	3,6	16,6	24,2	26,9	20,9	12,2	13,0	9,4	13,1
● Laubbäume	65,5	54,5	41,2	28,3	28,3	64,9	59,1	42,6	36,8	40,0	50,6	53,5

Jahr

Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 306 - Wolfsfeld (Landkreis Amberg-Sulzbach)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	71,2	77,2	85,1	97,5	83,5	75,8	73,0	79,5	89,5	88,3	92,0	87,3
—▲— Tanne	0,0		0,0	0,0		0,0	33,3	100,0	50,0			
—▲— Kiefer	40,4	52,4	89,5	72,7	75,0	100,0	80,0	67,6	68,3			
—●— Buche	34,9	44,3	60,8	74,4	72,5	37,6	49,0	61,9	67,0	71,7	56,0	55,6
—●— Eiche		0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	13,3	0,0	20,0			
—●— Edellaub.		65,0	42,1	26,7	78,9	8,1	29,8	44,8	52,0	33,8	32,1	25,3
—●— sonst. Laub.	0,0	63,0	32,4	58,8	48,0	14,3	26,3	16,7	23,1	22,6		44,4
—▲— Nadelbäume	70,2	76,5	85,2	96,4	83,4	75,8	73,1	79,1	87,8	87,0	90,6	86,9
—●— Laubbäume	34,5	45,5	58,8	71,7	71,7	35,1	40,9	57,4	63,2	60,0	49,4	46,5

Jahr

Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

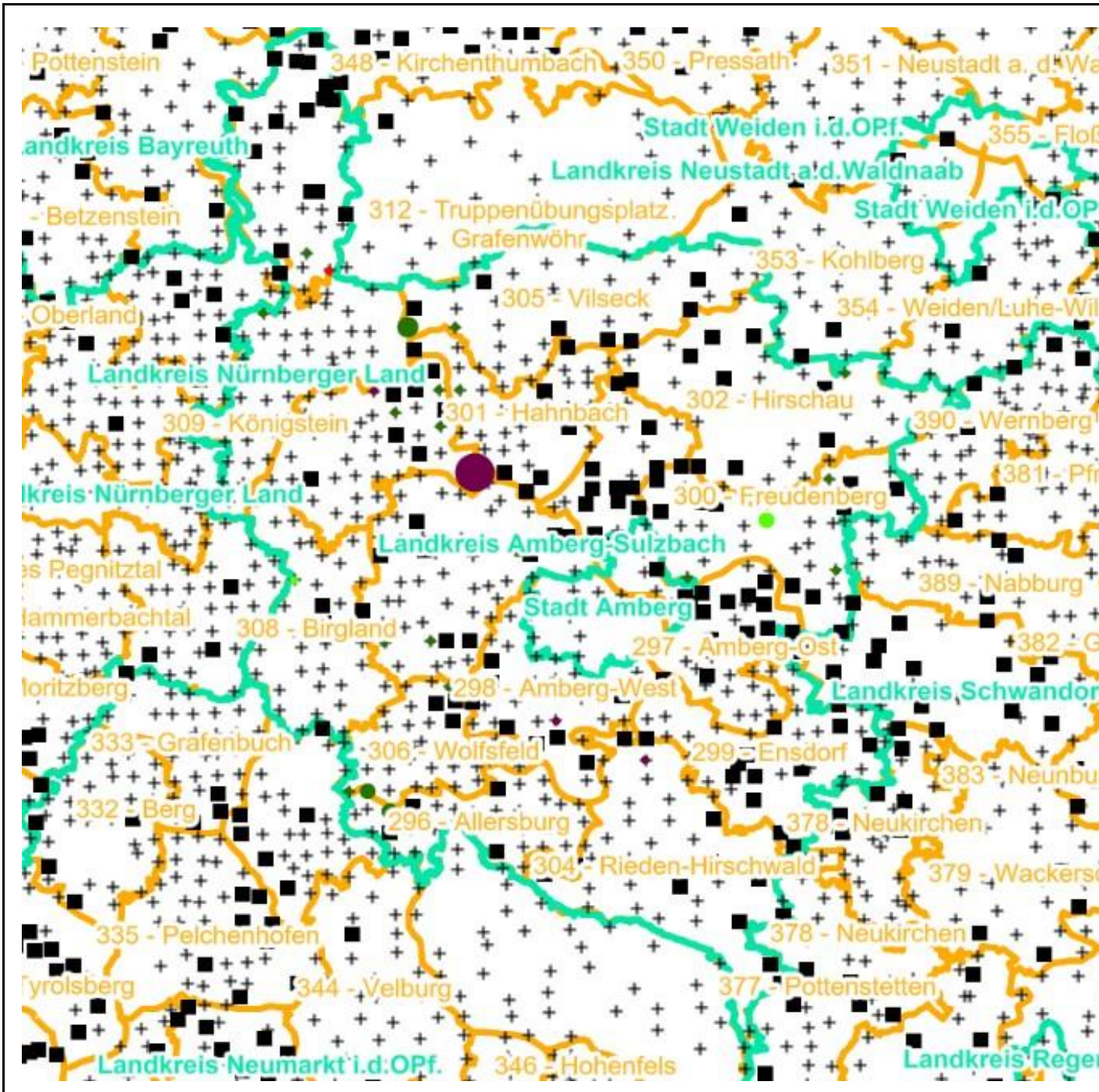
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

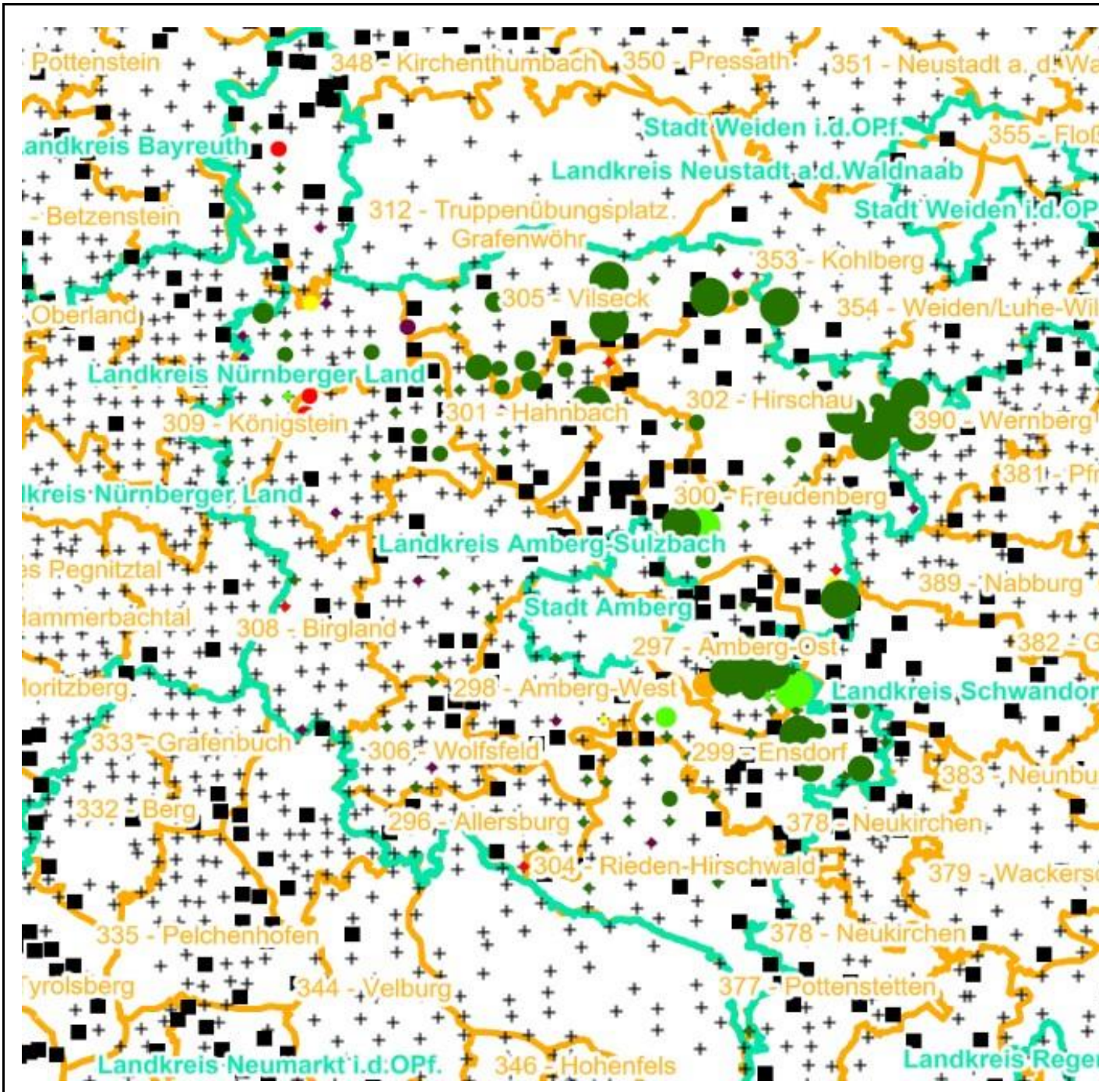
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

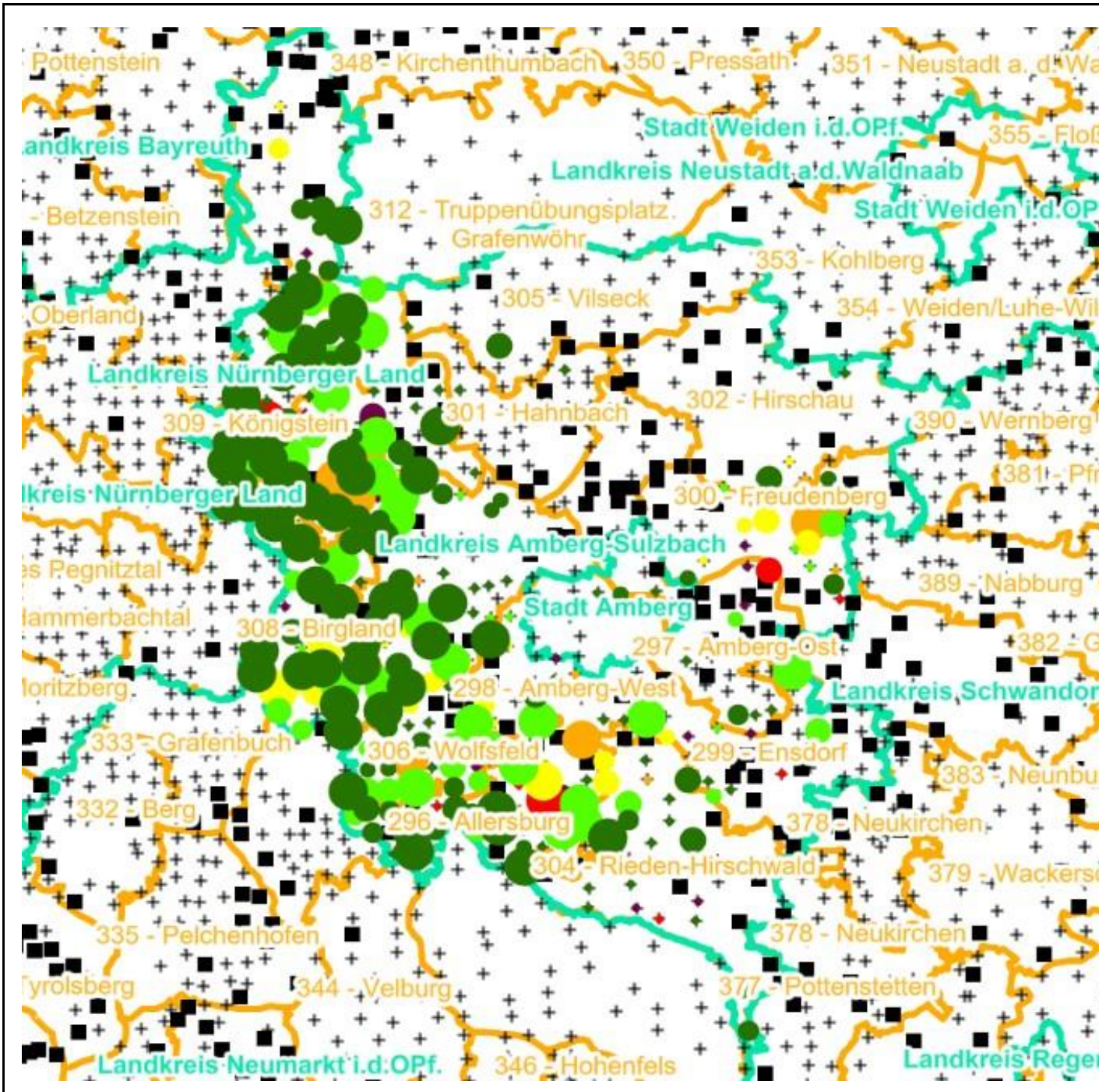
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

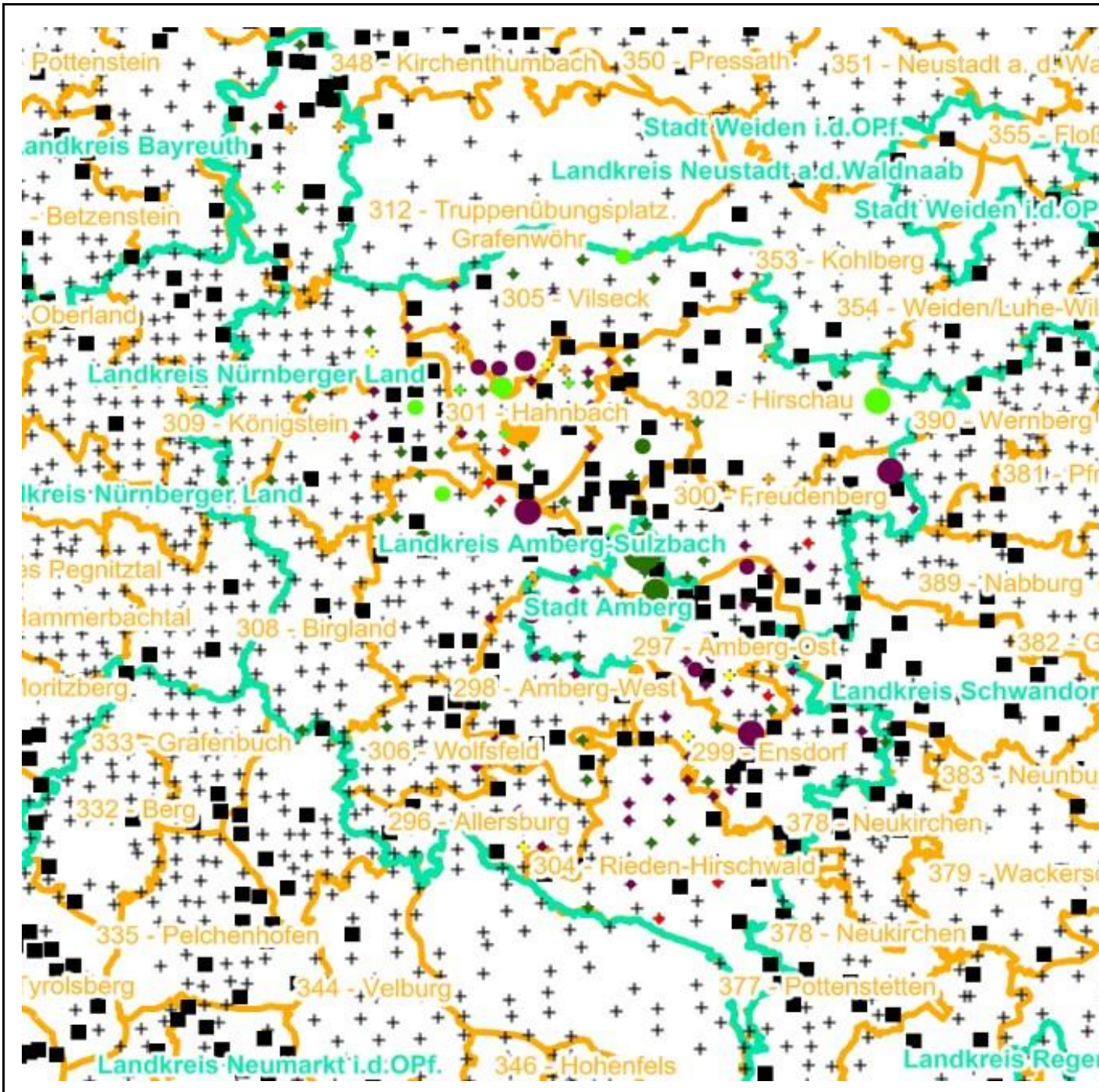
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

□ Landkreisgrenze

□ Hegegemeinschaftsgrenze

N

